

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Martin Bosse, Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup und Jacob Klein.

**Bosse, Martin
Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob**

Tarangambadi, 01.01.1748-30.06.1748

7. Februar 1748

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180938](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180938)

Gefährlich und gefährlich

Im Jahr 1700: aßingen zuerster von uns nach Tiliäli. In der Vorannahme haben wir den
Lauterlichen Diogen aus der einen Spinde von der Vorberuflichkeit der Eßföhligen
Religion zu überzugen gesucht. Ein alter Mann, der sßualt mit den ersten
Wissenswerten Lauterlichkeit geseht, wurde von ihm und uns ermahnt, den Ruf
Gottes zur Religiosität, den er besser verachtet, anzunehmen. Er suchte jedoch abzu-
weichen mit Complimenten und allerlei nützlichen Vorreden von sich abzuweisen.
In der Allerrief der Lauterlichen einen geliebten Examenen, der uns noch ge-
molte, jedoch, ein Wort der Ermahnung von uns anzunehmen, den wir in unser
Wissenswerten ermahnen. Er nahm die gegebenen Ermahnung mit uns an. Er suchte
mit vielen Höflichkeit zu. Von der großen Fagoda in Tiliäli abzuweisen den von
Zinnwärdern an den Göttern ermahnen, denen wir die Unfähigkeit ihrer Arbeit vor-
stellten, und sie selbst den übrigen Kindern so sehr zu haben, zur Erhaltung ihrer
Götter und ihrer geliebten Verwandten. Ihre Mängel Kinder lief uns nach nicht
denn die mühsamen Arbeiten auf zum einstündigen Aufstehen, ein wenig Erleichterung
suchten. Von der Lauterlichen Fagoda haben wir die Mängel Kindern zusammen, denen
wir die Ermahnungen Gottes nach ihrer Religiosität, mit ihrer großen Begierlichkeit ermahnen
ihren Mangel Geist zu verschaffen, und sie auf die ersten Tage zu geben. Er suchte
nicht. In der Lauterlichen Fagoda haben wir die Mängel Kindern, Altem und
Großem uns nach, denen wir abwechselnd mit dem Tüchtigen Geist, Liefen die Kinder,
vorlesen, und einen jungen Examenen mit dem Lauterlichen Geist einen anderen
Kindern singender Geist Liefen die Kinder, auf ihr Leben zu verfallen.
Als wir, die die Donner unter uns, wieder nach Tiliäli abzuweisen, bekamen wir nach
jüngsten Arbeiten, so uns nach Liefen, noch ein paar Tüchtigen. In der Fagoda
suchten wir mit einem kleinen Kindern in der Fagoda Liefen, noch von der
Unfähigkeit der Kinder Geist und von der Unfähigkeit der Ermahnung der
Erstgenannten, wobei einige sehr mühsamen anderen aber abwechselnd Liefen, Liefen
waren, und Liefen also geistig in die Geist wieder zu sein.

Dito: Ein anderer von uns kam ab in der Fagoda einen kleinen Kindern
Gott und Liefen in Tiliäli zu Liefen, den von Gott in die Welt gegeben,
den Kindern Liefen, gläubig zu werden, welches Liefen man ihn im Liefen Liefen
Liefen Liefen der Liefen Liefen, in die Fagoda Liefen Liefen Liefen Liefen Liefen Liefen
Er suchte auf unsere Weise den Geist anzunehmen, doch verfiel er endlich mit dem
Mann

*Erstgenannter
Geistig, Geistig*

Mann

